



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 18.10.2022
Ltg.-**2329/B-56-2022**
U-Ausschuss

Beilagen
WA3-A-4/043-2022
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: post.wa3@noel.gv.at
Fax: 02742/9005-14325 Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

- Bezug (0 27 42) 9005
BearbeiterIn Durchwahl Datum
Dipl.-Ing. Dietmar Pichler 14400 18. Oktober 2022

Betrifft
Hochwasserschutz in Niederösterreich, Bericht an den NÖ Landtag

Hoher Landtag!

Zum Hochwasserschutz in Niederösterreich wird berichtet:

Niederösterreich war seit 2002 wiederholt von verheerenden Hochwassern betroffen. Das größte davon, entlang der Donau im Sommer 2002, jährt sich heuer zum 20. Mal. Allein bei diesem Jahrhunderthochwasser entstanden Schäden von knapp 1 Mrd. Euro. Weitere Hochwasserkatastrophen ereigneten sich in den Jahren 2006 an der March sowie 2013 an der Donau mit einer Schadenssumme von rund 100 Mio. Euro. Dazu kommen viele kleinräumige Hochwasser nach punktuellen Starkregen-Ereignissen und lokalen Unwettern, die in den letzten Jahren merklich zunehmen. Zuletzt 2020 und 2021 vor allem im Mostviertel mit Schäden in Höhe von insgesamt mehr als 36 Mio. Euro.

Die Strategie des Landes Niederösterreich ist auf die Prävention von Hochwasserschäden ausgerichtet und umfasst wesentlich mehr als die Errichtung von Schutzbauten. Ebenso

wichtig sind eine transparente Ausweisung der Gefährdungszonen, der gezielte Rückhalt des Wassers in Retentionsbereichen, eine auf Hochwasserschutz ausgerichtete Raumplanung, frühzeitige Warnung der Bevölkerung durch Prognosesysteme und ein zielgerichtetes Handeln aller Einsatzorganisationen anhand professioneller Katastrophenschutzpläne. In all diesen Bereichen wurden in den vergangenen 20 Jahren große Fortschritte erzielt.

Alle Maßnahmen, die seit der Hochwasserkatastrophe 2002 umgesetzt wurden, haben sich im Einsatz bewährt und zusätzliche Hochwasserschäden sowie menschliches Leid im großen Ausmaß verhindert.

Hochwasserschutzprojekte seit 2002:

Seit 2002 wurden in Niederösterreich bereits über 700 Hochwasserschutzprojekte umgesetzt. Dadurch wurden mehr als 300 Gemeinden sicherer gemacht. Es wurden annähernd 1,5 Mrd. Euro in die Neuerrichtung und Instandsetzung von Hochwasserschutzanlagen investiert, wofür ein Landesbeitrag von rund 375 Mio.

Euro geleistet wurde. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden bzw. Wasserverbände als Projektträger und durch Förderungen von Bund und Land. Teilweise konnten für einzelne Bereiche auch Fördermittel der EU in Anspruch genommen werden.

Für den Ausbau des Hochwasserschutzes wurde mit dem Bund im Jahr 2005 das Sonderfinanzierungsprogramm 2006 bis 2016 vereinbart. Die dafür erforderlichen Landesmittel in der Höhe von 156 Mio. Euro wurden mit Beschluss des NÖ Landtages vom 29.05.2005 ermöglicht.

Mit einem weiteren Landtagsbeschluss vom 19.09.2013 hat Niederösterreich seine Anstrengungen im Hochwassermanagement nochmals erhöht und die Finanzierung des Hochwasserschutzes für die Jahre 2014 bis 2023 mit einem Landesanteil von rund 243 Mio. Euro sichergestellt.

Weitere wasserbauliche Maßnahmen ab 2024:

Vom geplanten weiteren Ausbau des Hochwasserschutzes in Niederösterreich sind sämtliche Flüsse einschließlich Donau, March und Wildbäche betroffen.

Eine Evaluierung der derzeit vorliegenden Schutzprojekte (Kostenermittlung auf Basis Jänner 2022) ergibt für die Jahre 2024 bis Ende 2028 einen jährlichen Landesmittelbedarf von 22 Mio. Euro. Für die Jahre 2029 bis Ende 2040 ist von einem jährlichen Landesmittelbedarf von 15 Mio. Euro auszugehen. Damit sollen bis Ende 2040 alle ausstehenden Donauprojekte (gemäß 3. Art. 15a B-VG) sowie alle weiteren als prioritär eingestuften Hochwasserschutz-Projekte umgesetzt werden.

Resümee:

Um das geplante Programm abarbeiten zu können, sind für den Zeitraum von 2024 bis Ende 2028 Landesmittel im Ausmaß von 110 Mio. Euro und in den Jahren 2029 bis Ende 2040 weitere 180 Mio. Euro erforderlich. Insgesamt sind daher bis 2040 rund 290 Mio. Euro an Landesmittel erforderlich, das entspricht einer durchschnittlichen Jahrestangente von rund 17 Mio. Euro. **Mit dem blau-gelben Hochwasserschutz-Ausbauprogramm bis 2040 wird ein Investitionsvolumen von rund 1 Mrd. Euro in Niederösterreich ausgelöst.**

Die NÖ Landesregierung beehrt sich dar, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle den Bericht zum Hochwasserschutz in Niederösterreich zum Beschluss erheben.

NÖ Landesregierung
P e r n k o p f
Landeshauptfrau-Stellvertreter